

Die AUA-Schule im Aufwind: Graz stoppt Zusperrren

2.3.1995
KLEINE

Piloten-Ausbildung: Grazer zahlen 38 Millionen Schilling dazu. Eine Fachhochschule oder ein Institut für Flugtechnik sind im Gespräch.

■ VON REINHOLD TSCHERNE

Damit die AUA-Verkehrspilotenschule am Flughafen Graz-Thalerhof nicht abhebt, sprich: wegen des jährlichen Zehn-Millionen-Schilling-Defizits nicht aufgelassen wird, werden jetzt von den Verantwortlichen am Flughafen neue interessante Projekte geschmiedet. Ein bemerkenswerter Plan: Installation einer Fachhochschule bzw. Gründung eines Institutes für Flugtechnik. Eine interessante erste Rettungsmaßnahme für die Pilotenschule bekam jetzt Aufwind und wurde vorgestern auch beschlossen.

Laut Airport-Chef Fritz Eder wurde in der jüngsten Aufsichtsratssitzung der Flughafen Graz Betriebsges. m. b. H. fixiert, die Schule gemeinsam mit den Austrian Airlines zu führen. Diesbezüglich wurde zwischen den Grazer Flughafen-Managern und den Wiener AUA-Bossen ein Kaufvertrag abgeschlossen: Die Steirer legen dafür die stolze Summe von rund 38 Millionen Schilling auf den Tisch.

Aufsichtsratspräsident Alfred Edler spricht von einer wichtigen Entscheidung für den Zentralraum Süd-Ost und verweist auf das Interesse, wonach nicht nur die Austrian Airlines, das österreichische Bundesheer, sondern auch andere Fluggesellschaften ihre Flugzeugführer in Graz ausbilden lassen wollen.

Dabei hat sich jetzt auch Landeshauptmannstellvertreterin Waldtraud Klasnic eingeschaltet, die ein Interesse des Landes am Wirtschaftsfaktor der Thalerhof-Einrichtungen bekundet — dort könnten sogar Fluglehrer ausgebildet werden.

Der nächste Schritt, den Klasnic forciert: Gründung einer für Mitteleuropa einzigartigen Piloten-Fachakademie.